

In dieser Ausgabe

- 2 · **Neukunden durch Spezialisierung**
Über die Colordruck
Helminger GmbH
- 3 · **Email Tracker**
Auftragsstatusmeldungen
schnell versenden
- 4 · **alphagraph-Chronik**
- 6 · **Unsere fachliche Hotline**
Die alphagraph Spezialisten
für winkaar32, printy32, ipoint
- 7 · **102 Jahr Tradition**
Über die Salzkammergut-
Media Ges.m.b.H.
- 8 · **Internet bringt Neukunden**
Über die Medienbetrieb
Dinauer GmbH
- 8 · **Software-Wartung 2002**

20 Jahre alphagraph team

Innovative Entwicklungen bringen alphagraph an die Spitze der Branchensoftware-Anbieter im deutschsprachigen Raum

Essen. Man kann es kaum glauben. Im Oktober feiert alphagraph sein 20-jähriges Firmenjubiläum. In der Rückbetrachtung waren es stürmische und wechselvolle Zeiten. Mit 20

Jahren auf dem Buckel gilt man in der Softwarebranche schon als Dinosaurier, wo doch die mittlere Lebenserwartung von Softwarefirmen allgemein bei 6-8 Jahren liegt. Die Bilanz

von 20 Jahren alphagraph kann sich sehen lassen: heute arbeitet in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ca. 4.000 Installationen fast jede vierte Druckerei unterschiedlichster Größenordnung mit alphagraph-Systemen. Ein Erfolg, auf den das gesamte alphagraph team stolz sein kann. Da wir uns hierauf nicht ausru-

hen wollen, veranstaltet alphagraph in diesem Jahr erstmals 8 statt wie bisher 2 Anwendertreffen. Nutzen Sie die Gelegenheit sich in Ihrer Nähe über die neuesten Softwareentwicklungen zu informieren. In den Freitags-Workshops geben wir kompakten Gruppen interessierter Anwender Anregungen, wie das Leistungspotenzial von alphagraph-Systemen stärker genutzt werden kann und bestehende Kundenverbindungen mit Modulen wie customer.connect intensiviert werden können.



Größenordnung mit alphagraph-Systemen. Ein Erfolg, auf den das gesamte alphagraph team stolz sein kann. Da wir uns hierauf nicht ausru-

2 1/2 Jahre erfolgreiche Kooperation mit Heidelberger Druckmaschinen AG

Die Entwicklungskooperation für winkaar32 (bei Heidelberg Prinance) wurde im Juli 2002 mit Hinblick auf die Drupa2004 verlängert.

Essen. Sicherlich einer der größten Erfolge in der Firmengeschichte von alphagraph team ist die im Vorfeld zur Drupa2000 geschlossene Kooperation mit Heidelberger Druckmaschinen AG. Seit langem existierten im Hause Heidelberg Produkte wie Compucut/Compufold, CP2000 Center, DataControl, Prepressinterface, Prinergy, Signastation und Jetbase. Allesamt hochwertige Produkte, die geeignet waren, sich dem großen Thema dieser Drupa2000, das da hieß „Die vernetzte Druckerei“, als kompetenter Systemanbieter zu stellen, wenn da nicht das alles entscheidende Bindeglied dieser Systeme gefehlt hätte.

Um diesen Workflow sinnvoll und durchgängig betreiben zu können, wurde ein „MIS“ (Management Informations System) innerhalb des Heidelberger Prinect-Workflows benötigt. Ein Workflow System ohne die direkte Anbindung an die kaufmännischen Prozesse, wie Preisfindung, Angebots- und Rechnungswesen, Terminverwaltung, Archiv, Nachkalkulation und Kostenkontrolle stellt nur eine unzureichende Variante dar.

alphagraph steht nun aber seit vielen Jahren im deutschsprachigen Europa an herausragender Marktposition und hat seit langer Zeit mit Abstand die meisten Installationen

seiner Erfolgsprodukte winkaar32 und printy32 im deutschen Markt. Dies war letztendlich der entscheidende Grund für die Heidelberger Druckmaschinen AG zusammen mit alphagraph eine Vertriebs- und Entwicklungskooperation für diese Produkte einzugehen. Seit dem wird winkaar32 unter dem Namen Prin-



ance (**winkaar32 = prinance**) weltweit durch Heidelberg vertrieben. Eines der Ziele dieser Kooperation ist es, dass beide Unternehmen Softwareentwickler **gemeinsam** beschäftigen, die an dieser **absolut identischen Software** die Internationalisierung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung betreiben. Daneben beschäftigen sich beide Unternehmen gemeinsam mit der Entwicklung neuer Softwaregenerationen. Mit großem Erfolg hat sich alpha-

graph der Integration des Heidelberger Workflow in **winkaar32/prinance** gewidmet. Seit der Drupa 2000 können alle o.g. Heidelberg Produkte nahtlos in winkaar32 (prinance) integriert werden. Somit wurde der Kreis geschlossen und beide Unternehmen können seit dem auf einen durchgängigen Workflow verweisen. Damit wurde die Vorstellung der vernetzten Druckerei erstmals Realität.

Vielen Anwendern von alphagraph Produkten wurde damit die kostengünstige Möglichkeit geboten, ihre winkaar32 Software an diese Systeme anzubinden. Dies muss nicht immer gleich der gesamte o.g. Workflow sein- wer könnte das schon in einem Schritt- sondern beginnt oft erst mit der Verbindung zu den Druckmaschinen (CP2000 Center) oder durch die Anbindung der Weiterverarbeitung durch Compucut/Compufold.

Schnell kamen nach der Drupa2000 bedenken der alphagraph Kundschaft hervor, ob man sich nun ausschließlich den Heidelberger Produkten verpflichtet fühle oder gar der eine oder andere vermutete, dass, durch die Gerüchteküche angetrieben, alphagraph von Heidelberg übernommen worden sei. Das eine wie das andere ist natürlich falsch.

alphagraph wäre nicht alphagraph, wenn nicht in dessen Kundenstamm ebenso so viele Kunden wären die Ihre Maschinen vom **MAN ROLAND, AGFA, MBO** oder anderen Anbietern beziehen und mit dieser Entscheidung sehr zufrieden sind. Natürlich fühlt sich alphagraph diesen Kunden in gleichem Maße verpflichtet.

Fortsetzung auf Seite 3



Norbert Hotze
Geschäftsführer alphagraph team

Next Generation 4

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

alphagraph hat mit der diesjährigen Softwarewartung eines der umfangreichsten Softwareupdates der letzten Jahre entwickelt. Neue Funktionen wie Emailtracker oder Lieferverteiler, aber auch verbesserte Alltagsfunktionen wie kundenindividuelle Gewinnaufschläge wurden integriert.

Weitere Detailinformationen über die Softwarewartung 2002 finden Sie in dieser Ausgabe. Auf den 8 Anwendertreffen können Sie die neue Version 4 dann auch live erleben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen auf einem unserer Anwendertreffen und wünschen viel Spaß beim Lesen und eine erfolgreiche Zeit.

Ihr Norbert Hotze

Anwendertage 2002 – jetzt auch in Ihrer Nähe

alphagraph führt erstmals 8 Anwendertage mit vorhergehendem Workshop durch.

Essen. Der regelmäßige Besucher der seit 16 Jahren jährlich stattfindenden Anwendertage von alphagraph kann ein Lied davon singen. Sind doch die anfangs in fast familiärer Atmosphäre durchgeführten Anwendertage mittlerweile zu regelrechten Mammutveranstaltungen mit vielen Hunderten Besuchern gewachsen. Selbst die seit 2000 eingeführten Workshopstage vor dem

eigentlichen Anwendertreffen konnten diese Situation nicht nennenswert entschärfen, waren doch für den interessierten Anwender beide Termine meist so interessant, dass er gleich beide Tage fest buchte.

Mit dieser Situation will alphagraph sich nicht zufrieden geben, denn die Anwendertage sollen nicht nur den Präsentationen des Unternehmens und dessen Ziele für das nächste

Jahr dienen können, sondern sollen einen konstruktiven Dialog mit und zwischen Anwendern, Interessenten und alphagraph Mitarbeitern fördern. Dies kann man nur erreichen, wenn diese Anwendertage wieder in kleinerem Rahmen stattfinden und die Anfahrten für die vielen Kunden kürzer sind. Daher hat alphagraph sich entschlossen, diese Anwendertage an 8 verschiedenen Standorten

durchzuführen. Jeweils Freitag mit 2 Workshops (vor- und nachmittags) und Samstag mit dem klassischen Anwendertag. Die Standorte mit den entsprechenden Terminen erfahren Sie auf der Seite 6.

ACHTUNG: Terminänderung!



2. Mehr Umsatz durch besseres Kundenbeziehungsmanagement

Mit dem winkaar-Modul customer.connect stellen wir Möglichkeiten vor, wie intensivere Kundenbeziehungen und eine gezielte Steuerung des Außendienstes weitere Umsatzpotentiale aufdecken können.

Lesen Sie mehr zu den Inhalten der Workshops auf Seite 7.

Spezialisierung gewinnt Kunden und schafft Umsatz

Die Colordruck Salzburg Ges.m.b.H. in Salzburg wächst und wächst. Welche Ideen dahinter stehen, zeigt dieser Erfahrungsbericht.

Salzburg (Österreich). Wer die Firma Colordruck in Salzburg zum ersten Mal betritt, dem fällt auf, dass hier, anders als bei vielen Druckereien, die Vorstufe und die Sachbearbeitung in einem Großraumbüro eng zusammenarbeiten.

Manfred Helminger, Geschäftsführer von Colordruck: „Es ist wich-



Manfred Helminger
Geschäftsführer Colordruck Salzburg

tig, dass die Auftragsbearbeitung und die Vorstufe Hand in Hand arbeiten.

Das hilft bei einem reibungslosen Auftragsdurchlauf. Wir haben Colordruck vor kurzem erst um 600 m² auf 2.000 m² erweitert, und dadurch bot sich uns die Möglichkeit die Kommunikation in diesem Bereich zu verbessern und Wege zu verkürzen. Und heute muss ich sagen, hat sich diese Entscheidung bewährt.“

1990 war der Anfang für Colordruck. Mit seinem Vater Fritz Helminger und seinem Onkel, dem heutigen Betriebsleiter Walter Benischek, startete Manfred Helminger Colordruck. 1995 wurde durch die Übernahme eines Verlages die Firma um ein weiteres Geschäftsfeld erweitert. Heute arbeiten 40 Mitarbeiter bei Colordruck und decken den gesamten Bereich von Druckprodukten ab. Heute ist Colordruck unter anderem einer der 3 größten Postkarten-Druk-

kerien in Österreich. Ein Erfolg, der nur durch eine zielstrebige Ausrichtung auf einen kompletten digitalen Workflow erreicht werden konnte. Der anfängliche Aufwand der Digitalisierung der Filme durch den Monoscanner von Eskofot hat sich heute gelohnt. Alle Produkte sind für die weitere Verwendung digital verfügbar.

Um kostengünstig zu produzieren ist die gesamte Herstellung der Postkarten einem strengen PDF-Workflow unterworfen worden. In festen Auflagen von 1.500, 3.000 und 6.000 wird wöchentlich mit festen Lieferterminen am Freitag produziert. Durch große Mengen und den Einsatz von Sammelformen entstehen überaus konkurrenzfähige Preise. Manfred Helminger: „Wir werden immer häufiger Dienstleister für Kollegenbetriebe, da wir durch die kostengünstige Produktion und unsere spezialisierte UV-Lackieranlage Topprodukte liefern können.“

Daneben bietet der Verlag, der vom „kleinen Bruder“ Bernhard Helming-

er geleitet wird, neben der Vermarktung der Postkarten auch das gesamte Spektrum von

Reiseführern, speziell für Salzburg, an. Hier konnte man sich in diesem regionalen Segment zum Marktführer hocharbeiten. Eine Leistung, die Manfred Helminger wieder auf den extrem standardisierten Workflow zurückführt. Die logische Konsequenz aus diesem stetigen Wachstum waren immer weiter steigende Anforderungen an die Sachbearbeitung und die Auftragsabwicklung.

1997 modernisierte Manfred Helminger die gesamte EDV von Colordruck. Die bis dahin eingesetzte DOS-Version der Schweizer Firma Printplus wurde durch die Windows-Version winkaar32 von alphagraph

ersetzt. Und nicht nur das, in diesem Zuge wurde das gesamte Kostenmanagement von den herkömmlichen Tageszetteln auf die Infrarot-Betriebsdatenerfassung stratos® umgestellt.

„Es war eine Bauchentscheidung, dass wir mit alphagraph den richtigen Partner gewählt haben.“

Manfred Helminger
damals bis heute nicht bereut. Die Anforderungen waren seinerzeit nicht zu überblicken und wenn ich ehrlich bin, war es letztlich eine Bauchentscheidung, dass wir mit alphagraph den richtigen Partner ausgewählt haben. Wir haben uns viele

Gedanken über die Akzeptanz von stratos® gemacht. Aber letztlich ist heute die Erfassung, die ja wirklich simpel ist, jedem in Fleisch und Blut übergegangen. Heute wickeln wir alle Büroaufgaben bis hin zur Übergabe an die Finanzbuchhaltung mit winkaar32 ab. Selbst spezielle österreichische Anforderungen waren in winkaar32 problemlos einzurichten.“

Colormanagement

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Qualitätssicherung ist für Manfred Helminger das Colormanagement. Immer mehr Daten werden durch Agenturen im RGB-Format geliefert.



Jetzt: Automatisches Vorschneideformat

Endlich wird der Kalkulator durch eine Automatik unterstützt

Essen. Mit der automatischen Vorschneideformatberechnung lösen wir ein Versprechen aus den Workshops „Kalkulation und Auftragsabwicklung“ des letzten Jahres ein.

Nach der Zuweisung eines Papiers aus der Materialverwaltung bzw. der manuellen Eingabe des Rohbogenformats wird das Druckbogenformat im Feld „Vorschneiden“ automatisch auf das Rohbogenformat oder ein Bruchteil dessen (1/2 Rohbogen, 1/4 Rohbogen usw.) gesetzt. Das dargestellte Beispiel zeigt im 1. Bild das Vorschneideformat mit dem Wert 61 cm x 43,8 cm, resultierend aus dem Nettoformat der Seite (A4) zzgl. Randbeschnitt und Greiferkante.

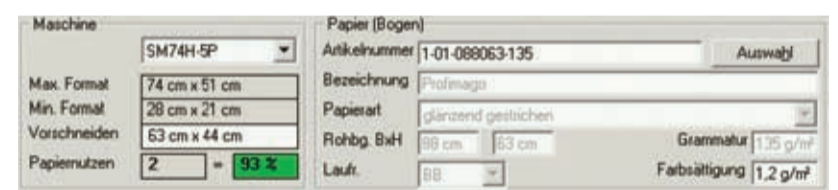
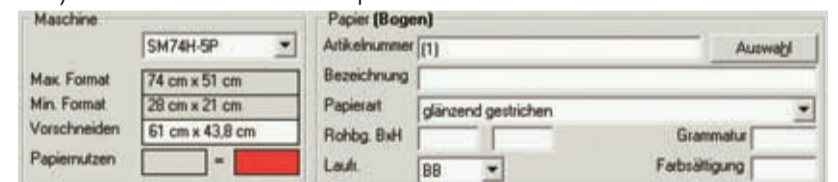
Nach der Papierzuweisung wurde das Vorschneideformat automatisch

auf das 1/2 Rohbogenformat = 63cm x 44cm durch Erhöhung der Randbeschnittswerte gesetzt.

Desweiteren wird nun unter dem Feld „Max. Format“ (bei angeschnittenen Produkten = maximales Druckformat, bei nicht angeschnittenen Produkten = maximales Papierformat) nun auch das minimale Papier-

format der Maschine angezeigt. Die neue Automatik verhindert ein unterschreiten dieses Wertes.

Weitere Informationen zu diesem Thema, sowie eine Demonstration der Funktionsweise erhalten Sie in den Samstagsveranstaltungen unserer Anwendertreffen.



winkaar32-Erweiterung für Signastation 8

Übergabe des Ausschießschema aus winkaar32 an die Signastation 8

Essen/Kiel. Mit dem Templatebrowser im Maschinenbildschirm kann jeder Bogengruppe ein schon vorhandener Signastation-Standbogen zugewiesen werden. Beim Schreiben der Auftragstasche wird ein Übergabefile erzeugt. Dieses kann in der Signastation eingeladen werden und erzeugt dort einen neuen Auftrag mit den entsprechenden benötigten Standbogen. Durch diese Funktion kann ein verbesserter Informationsfluss von Auftragsbearbeitung/Technischer Klärung hin zur Produktion in der Vorstufe erreicht werden.

Voraussetzung zur Benutzung dieser Funktionalität ist Signastation

Version 8 (geplantes Release: November 2002).

Aufbau der Template-Bibliothek:

Durch das Abspeichern eines Standbogens in Signastation werden in ein vorkonfiguriertes Verzeichnis ein Preview-Bild sowie nähere Informationen zum Standbogen abgelegt (Name, Kommentar, Größe Bogen, Größe Seite, Druckart, Bindeart, Anzahl Falzschemas, Anzahl Seiten je Falzschema).

Ziel sollte es hier sein, eine Bibliothek mit häufig benutzten Standbogen zu generieren.

Zuweisung eines Templates in winkaar32: Im Maschinenbildschirm der Kalkulation wurde in der

Symboleiste neben der Druckbogenansicht ein neues Icon eingefügt. Wenn schon ein Template ausgewählt wurde, erscheint der Name im Tooltip des Mauszeigers.

Übergabe Templateinformationen an Signastation:

Zur Übergabe an Signastation wird das Hostinterface-Format genutzt, welches auch für die Integration von z.B. CP2000-ManagementGate und DataControl benutzt wird. In der Administration dieser Schnittstelle ist lediglich ein weiteres Übergabeverzeichnis zu definieren. Beim Schreiben der Auftragstasche wird das Übergabedokument geschrieben (Auftragsnummer, JOB).

Voreinstellungen in Signastation: Durch das Öffnen des JOB-Files in Signastation wird ein neuer Auftrag generiert mit folgenden Voreinstellungen:

- Nummer und Bezeichnung des Auftrages
- Kundenname

Für jeden benötigten Bogen wird ein Standbogen zugewiesen. Dabei werden die abgespeicherten Bogen- und Nettoseitengrößen des Templates jedoch mit den in winkaar32 definierten Werten überschrieben.



Colordruck Helminger & Co. im Überblick:

Mitarbeiter: 40
Produkte: Postkarten, hochwertige Akzidenzen, Bücher, Geschäftsberichte
Druckwerke: 11 in Formatklasse 50x70
Buchbinderei: Schneiden, Falzen, Rillen, Stanzen, Heften
Kontakt: Colordruck Helminger & Co., A-5020 Salzburg
Telefon: 0043-662-882393-0 · Internet: www.colordruck.at

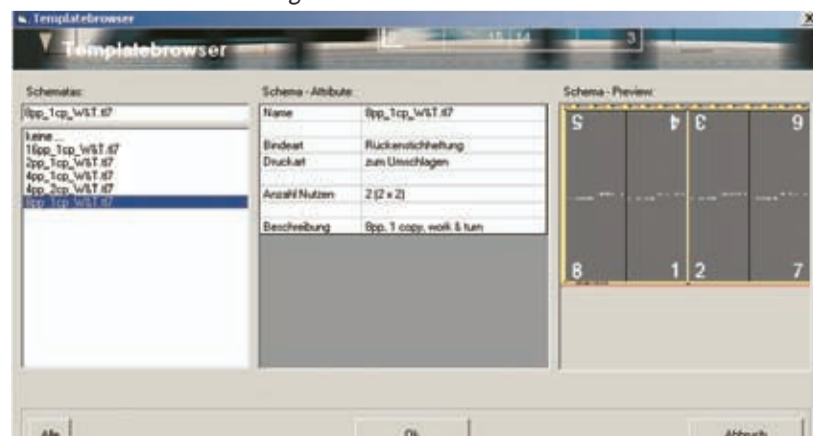
Hotline-Service FAQs

FRAGE:

Eine Rechnung erscheint rot und „ungültig“ in der Rechnungsausgangsliste.

ANTWORT:

Die Rechnung wurde nicht ordnungsgemäß an Word übergeben. In der Klappe „Preise“ im Status „Rechnung“ fehlt der Haken „berechnet“. Öffnen Sie die Rechnung und geben Sie sie in Word aus.



Umfangreiches Kundenmanagement (CRM) mit customer.connect

Automatische Wiedervorlage von Angeboten und Speicherung aller Aktivitäten für einen erfolgreichen Vertrieb

Für winkaar32-Anwender, denen die heutigen Möglichkeiten von winkaar32 zur Außendienststeuerung und Angebotswiedervorlage nicht ausreichen, finden in dem winkaar32-Modul customer.connect eine leistungsstarke und umfassende Ergänzung zu seinen bisherigen Möglichkeiten. Hier ein kleiner Ausschnitt:

Automatische Angebots-Wiedervorlage

Der gesamte Schriftverkehr aus winkaar32 wird automatisch an customer.connect übergeben und dort archiviert. So erfüllt customer.connect alle Anforderungen



eines Dokumentenmanagementsystems. Um den Überblick über den derzeitigen Bearbeitungsstand der Angebote zu erhalten, bietet customer.connect eine sogenannte Wiedervorlageliste, in der dem entsprechenden Sachbearbeiter oder Verkäufer das Angebot zum

Nachfassen vorgelegt wird. Alle Informationen aus dem Kun-



gespräch werden dann in customer.connect hinterlegt und ggf. eine weitere Wiedervorlage erfasst. Zur besseren Beurteilung des möglichen Auftrages werden im Vorgang so genannte Kauf-

wahrscheinlichkeiten eingetragen. Dies ermöglicht zu jedem Zeitpunkt eine genaue Beurteilung der Angebote.

Auch bei Nichterteilung des Auftrages hält customer.connect die Gründe fest. Dies hilft bei der Kundenbeurteilung und dem individuellen Vorgehen bei späteren Anfragen.

Werbeaktionen

Das so entstandene Kundenprofil kann in Werbeaktionen mit einfließen. Da customer.connect einen integrierten Faxserver besitzt, können Werbeschreiben direkt per Fax versandt werden.

Empfangsprotokolle werden ebenfalls direkt bei dem Kunden gespeichert. Eine weitere Alternative für ein gezieltes Werben bieten Serien Emails. Nach vielfältigen Kriterien selektiert, können Kunden so auf verschiedenste Art über z.B. neue Produktionsmöglichkeiten informiert werden.

Pos	K	Abschluss	Firma	KB	Projekt	1
P	27.06.2002	Hannusch Industrieelektronik	Krieter	RI	Flyer Saugpumpen Modell Sigma	2.309,18 €
P	04.06.2002	Hannusch Industrieelektronik	Krieter	RI	Prospekte Hannover Messe 2001	1.512,70 €
T	16.06.2002	alphagraph team GmbH	Späler	KU	Malings Open-House 2003	5.230,18 €
T	22.06.2002	alphagraph team GmbH	Späler	KU	Drahtgeflecht Broschüren Sommerloch 200	15.232,11 €

Neu: Lieferverteiler in winkaar32 und printy32

Definieren mehrerer Lieferadressen und -mengen für einen Vorgang

Essen. Mit dem Lieferverteiler haben Sie die Möglichkeit, im Vorgangstatus Auftragsbestätigung/Auftragstasche bereits mehrere Liefermengen und Lieferadressen festzulegen. Theoretisch sind 2000 verschiedene Liefermengen und Lieferadressen erfassbar. Im Register „Kunde“ befindet sich

ressen des Kunden in den Lieferverteiler übernommen und der Sachbearbeiter muss nur noch die Liefermenge eingeben.

Nach Auslösen eines Lieferscheins mit bestehendem Lieferverteiler kann die Auswahl der Lieferposition mit Liefermenge und Lieferanschrift erfolgen. Werden weitere

unter der abweichenden Lieferadresse der Aufruf für den Lieferverteiler. Im Kopf des Liefervertellers wird die bestellte Menge angezeigt. Als Information zur Restmenge kommt die Bestellmenge abzüglich der Liefermenge zur Anzeige. Die Lieferadressen müssen bereits beim Kunden zugewiesen bzw. eingegeben worden sein. Mit der Funktion „Alle Lieferadressen übernehmen“ werden alle Lieferad-

Lieferscheine geschrieben, sind bereits ausgewählte Positionen grau markiert und haben in der letzten Spalte die Lieferscheinnummer eingetragen.

Für die Auftragstasche steht eine neue Variable „Lieferverteiler“ zur Verfügung. Diese Variable kann über den Formularassistenten auf der Auftragstasche platziert werden.

Neu: Email Tracker

Schnelles, automatisches Versenden von Auftragsstatusmeldungen per Email

Essen. Mit dem Email Tracker lassen sich automatisch Statusmeldungen an Kunden oder auch intern versenden. Gerade in der Zusammenarbeit mit Kunden sind schnelle Informationen über den aktuellen Produktionsstatus wichtig. Durch den Email Tracker ist der Kunde zeitnah über den Produktionsfortschritt seines Produktes informiert. Viele Rückfragen entfallen. Wichtige Informationen, z.B. die Fertigstellung der Platten, vermitteln mehr Produktionssicherheit und unterstützen einen reibungslosen Produktionsablauf.

Im Register „Termine“ der Auftragstasche können Sie bis zu 14

der BDE mit stratos® i.point/stratos®Classic.

Die Statusmeldungen sind in das Betriebsdatenerfassungsterminal stratos®i.point optimal integriert.

über den Jobstatus und liefert eine grafische Darstellung des Auftragsfortschritts.

Im Auftrag besteht zusätzlich die Möglichkeit, den zu versendenden



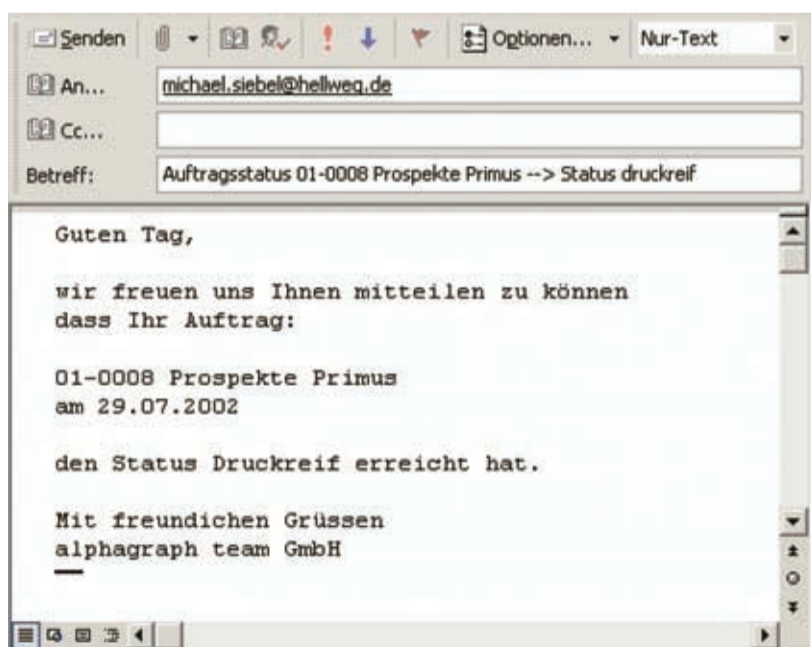
Der Email Tracker erhält in dieser Konstellation online Meldungen

Status und auch die Zielperson für diesen Vorgang abweichend festzulegen.

Sie können in der Adressverwaltung individuell festlegen, welche Zielpersonen (Ansprechpartner des Kunden, Sachbearbeiter, Vertreter) mit verschiedenen Meldungen benachrichtigt werden.

Alle Statusmeldungen, die versendet werden sollen, werden an den Email-Tracker weitergeleitet und können von dort entweder manuell oder in bestimmten Intervallen automatisch an das Email System von Outlook übergeben werden.

Für jede Empfängergruppe kann das Layout der gesendeten Statusmeldungen angepasst werden. So wird die betreffende Person ohne manuellen Aufwand über den jeweils erreichten Status des Auftrages informiert. Für die Kundenübersicht wurde die Kundeninfo um die Anzeige der



Statusmeldungen pro Auftrag setzen. Die Definition der Statusmeldungen erfolgt in der Administration unter Wertetabellen/ Auftragsabwicklung/Auftragsstatusmeldungen. Die Statusmeldungen können von Hand in der Auftragsabwicklung gesetzt werden oder bekommen eine Rückmeldung aus

Fortsetzung des Heidelberger Kooperationsartikels der Seite 1

Auf Lorbeeren darf man sich nicht ausruhen. Deshalb entwickelte alphagraph ausschließlich für winkaar32 die Schnittstellen zu dem MAN PECOM System sowie zu OPIX und OPAS in der Vorstufe. Aber was macht der Kunde, dem solche Systeme allesamt zu aufwendig scheinen, der die Investitionen scheut, der unbedingt unabhängig von dem einen oder anderen Hersteller bleiben will, was macht derjenige der schlichtweg bewährte Maschinen einsetzt die er zwar vernetzen möchte, wo aber seitens der Maschine dafür keine technische Ausstattung vorgesehen ist?

Ist für diesen Kunden die Vernetzte Druckerei nach wie vor eine Fiktion? Nein, denn alternativ zu den o.g. Systemen der großen Maschinenhersteller bietet alphagraph für sein winkaar32 die neue exklusive Lösung stratos i.point an. Dieses unabhängige System bietet den Vorteil einer sehr ausgereiften Betriebsdatenerfassung basierend auf einem PC und/oder MAC Netzwerk. Mittels i.point wird ein kostengünstiger unabhängiger Workflow angeboten, der völlig eigenständig, aber auch ebenso innerhalb anderer Systemarchitekturen, agiert. stratos i.point bietet neben vielen anderen Leistungsmerkmalen die Möglichkeit via Netzwerk die elektronische Auftragstasche stets aktuell am Arbeitsplatz als Dokument bereitzustellen, eine Produktvorschau mittels PDF ist ebenso selbstverständlich wie ein automatisches Nachrichtensystem. Die neue winkaar32

Version wird von stratos i.point ständig mit Statusinformationen zu Aufträgen versorgt, die, wenn gewünscht, via automatischem E-Mailverteilersystem direkt zu Kunden, Außendienst, Schichtleiter o.a. versendet werden können.

Diese überzeugende Lösung fügt sich nahtlos in den vorhandenen Maschinenpark einer Druckerei ein. Der Erfolg dieses Systems lässt sich leicht an den mehr als 130 Installationen innerhalb nur eines Jahres messen (wir berichteten in den vorhergegangenen Ausgaben über verschiedene Kunden) **CRM, ein neues Schlagwort in Zeiten immer härteren Wettbewerbs.** Um gerade dem alphagraph Kunden einen Vorsprung in der Pflege der Kundenbeziehungen gegenüber seinen Mitbewerbern an die Hand zu geben wurde exklusiv für winkaar32 erstmals die Anbindung an das neue Produkt von alphagraph customer.connect (mehr darüber im Innenteil) integriert.

Fazit:

Die erfolgreiche Kooperation mit Heidelberger Druckmaschinen AG hat allen alphagraph Kunden den Zugang zu dem Heidelberg Workflow und zu weiteren Softwareentwicklungen der Zukunft wie z.B. JDF ermöglicht, Sie aber in der Sicherheit eines eigenständigen und unabhängigen Systemanbieters belassen, um in der Zukunft nach wie vor frei in seinen unternehmerischen Entscheidungen zu bleiben.

Statusmeldungen erweitert. Hier sieht man auf einen Blick, welchen Status die jeweiligen Aufträge erreicht haben. Auch eine Darstellung der erfassten BDE-Bemerkungen (siehe separater Artikel) ist hier möglich.

20 Jahre alphagraph team

1982

Gründung des „alphagraph-team“ GmbH
als graphischer Fachhandel

1983

Präsentation der 1. Version des Kalkulations-
programmes **AGT-KAAR**

1984

Übernahme eines Softwarehauses aus Wuppertal
zur **Ausweitung des EDV-Bereiches**

1982

Erste Auslandsvertretung in der **Schweiz**
(Cross Computing AG)

1984

DRUPA-Präsentation der verbesserten
Version **AGT-KAAR 5.0**

Das **1. Anwendertreffen** wird in Essen mit 100
Kunden durchgeführt

1986

Verkauf des **500. Systems**

Gemeinsame Entwicklung der Papierpreisdiskette
mit führenden Papierlieferanten

1985

Grundsteinlegung des **alphahauses** um weitere
Entwicklungs- und Schulungskapazitäten zu
schaffen

1988

Umfirmierung in die „**alphagraph-team“ N. Hotze GmbH**
und Neuordnung der Firmenstruktur
Umzug in das alphahaushaus und Einweihung des
neuen Seminarzentrums

1990

Entscheidung zur kompletten Neuentwicklung
der Branchensoftware unter **Windows**

Das **1.000. System** wird verkauft

Gründung der Schwesterfirma **BetaSystems GmbH**
und Verlagerung aller Aktivitäten im Bereich
Betriebsdatenerfassung

1989

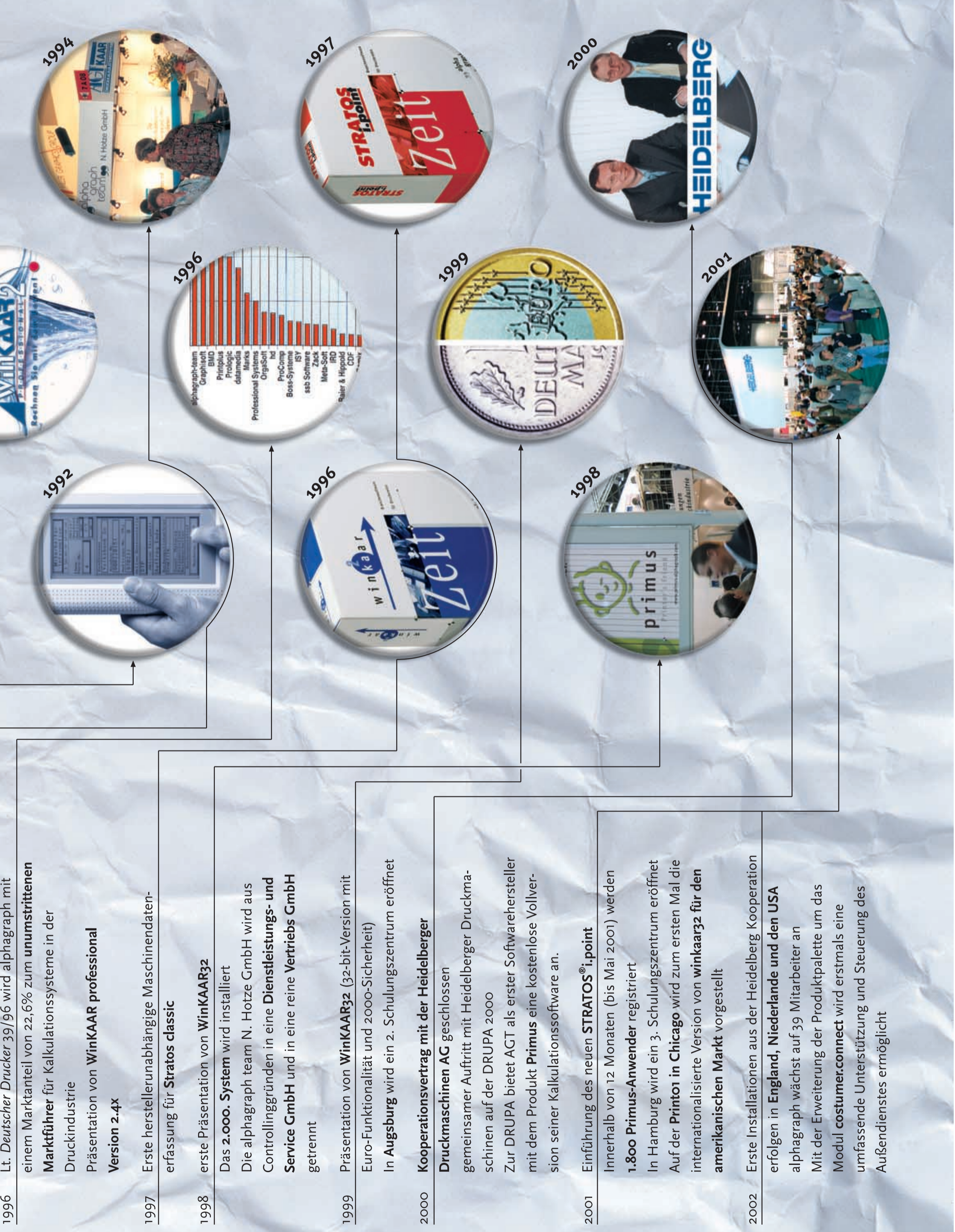
Präsentation der **WinKAAR professional Vers. 1.0**

DRUPA Präsentation der verbesserten
Version **WinKAAR2 professional**

Gründung der **Hotze Leasing GmbH**

1993





1996 Lt. *Deutscher Drucker* 39/96 wird alphagraph mit einem Marktanteil von 22,6% zum **unumstrittenen Marktführer** für Kalkulationssysteme in der Druckindustrie
Präsentation von **WinKAAR professional Version 2.4x**

1997 Erste herstellerunabhängige Maschinendatenerfassung für **Stratos classic**

1998 erste Präsentation von **WinKAAR32**
Das **2.000. System** wird installiert
Die alphagraph team N. Hotze GmbH wird aus Controllinggründen in eine **Dienstleistungs- und Service GmbH** und in eine reine **Vertriebs GmbH** getrennt

1999 Präsentation von **WinKAAR32** (32-bit-Version mit Euro-Funktionalität und 2000-Sicherheit)
In **Augsburg** wird ein 2. Schulungszentrum eröffnet

2000 **Kooperationsvertrag mit der Heidelberg Druckmaschinen AG** geschlossen
gemeinsamer Auftritt mit Heidelberg Druckmaschinen auf der DRUPA 2000
Zur DRUPA bietet AGT als erster Softwarehersteller mit dem Produkt **Primus** eine kostenlose Vollversion seiner Kalkulationssoftware an.

2001 Einführung des neuen **STRATOS® i.point**
Innerhalb von 12 Monaten (bis Mai 2001) werden **1.800 Primus-Anwender** registriert
In Hamburg wird ein 3. Schulungszentrum eröffnet
Auf der **Printo1 in Chicago** wird zum ersten Mal die internationalisierte Version von **winkaar32 für den amerikanischen Markt** vorgestellt

2002 Erste Installationen aus der Heidelberg Kooperation erfolgen in **England, Niederlande und den USA**
alphagraph wächst auf 39 Mitarbeiter an
Mit der Erweiterung der Produktpalette um das Modul **costumer.connect** wird erstmals eine umfassende Unterstützung und Steuerung des Außendienstes ermöglicht

Unsere schnelle Eingreiftruppe – die fachliche Hotline für winkaar32, printy32 und stratos®.i.point

Hier wird Ihnen geholfen: +49 2054 105-555

Essen. Ein jeder kennt das Problem. Schnell ist die Not groß, wenn der Rechner oder das Programm einfach nicht das machen will, was man erwartet. Nun ist guter Rat gefragt. In dieser Situation haben Sie sicher auch schon zum Hörer gegriffen, um von unseren Mitarbeitern der fachlichen Hotline den nötigen Tipp oder Trick mitgeteilt zu bekommen. Aber genauso oft ist diese Abteilung Anlaufpunkt für unsere Kunden, wenn es um kompetente Beratung bei Fragen der betrieblichen Abläufe, Systemeinrichtung und kniffligen Kalkulationsfragen geht. Aber wer steht hinter dieser Hotline? Um diese Frage zu klären, möchten wir Ihnen heute einmal diese Mitarbeiter vorstellen:



Marlies Jeismann: Durchwahl -515
Schon seit 1992 betreut Marlies Jeismann die Einführung von winkaar32 und printy32 Systemen in Betrieben verschiedenster Art und Größe. Insbesondere Ihre stets freundliche und ruhige Art, unterstützt durch Ihren profunden Erfahrungsschatz und durch ihre pädagogische Ausbildung, trägt sehr zum Erhalt und Steigerung des Schulungsangebotes bei.

rungen, Schulungen und fachliche Beratung in der Hotline durch. Seine ruhige und besonnene Art an Problemstellungen heranzugehen, hat schon vielen Druckereien bei der Einführung Ihrer Systeme geholfen. Komplizierte und große Systemeinrichtungen betreut er oft über Monate hinweg.



Frauke Effertz: Durchwahl -520
Seit 2000 verstärkt Frauke Effertz die fachliche Hotline. Ihre speziellen Kenntnisse, gerade im Bereich der Vorstufe, erlangte Sie durch die Ausbildung und spätere Beschäftigung in verschiedenen Unternehmen des graphischen Gewerbes. Diese führten letztendlich zum Abschluss zur Industriemeisterin Druck – Druckvorstufe. Durch diese breit gefächerte Ausbildung verfügt Sie über viele Erfahrung und Kenntnisse, die bei der Einführung und Schulung von Kalkulationssystemen benötigt werden.



Michael Fischer: Durchwahl -505
Seit 1996 betreut Michael Fischer komplexe Systemintegrationen. Aufgrund seiner großen Praxiskenntnisse und der Ausbildung zum Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik ist Michael Fischer neben der fachlichen Hotline schwerpunktmäßig für die Umsetzung von Kundenwünschen und der konzeptionellen Weiterentwicklung unserer Software-systeme zuständig.



Guido Regner: Durchwahl -510
An die Ausbildung zum Offsetdrucker anschließend absolvierte er in Wuppertal den Abschluss zum Duckingenieur. Ausgestattet mit dem neuesten Wissen der Hochschule, gepaart mit praktischer Berufserfahrung, ist er seit seinem Eintritt ins alphagraph team im Januar 2001 zum Spezialisten für findige und clevere Lösungen bei der Anlage von neuen Arbeitsgängen und der Hinterlegung von speziellen Betriebsabläufen geworden. Hierbei hilft ihm das eigene Interesse an der Softwareentwicklung häufig weiter.



Maik Makulski: Durchwahl -525
Als Druckingenieur führt Maik Makulski seit 1999 Systemeinführ-



Andreas Dieterich: Durchwahl -500
Nach dem abgeschlossenen Studium zum Druckingenieur kam Andreas Dieterich 1990 zur Hotline von alphagraph. Die Entwicklung vom DOS-Vorgänger AGTKAAR zum heutigen winkaar32 hat er von der ersten Version an bezüglich der fachlichen Inhalte aufgebaut. Viele von Ihnen haben ihn seit dem bei Schulungen, Seminaren und Anwendertreffen kennen und sein umfassendes Fachwissen um die Abläufe einer Druckerei schätzen gelernt. Seit 1999 leitet Andreas Dieterich verantwortlich den Schulungs-bereich. Daneben liegen die weiteren Schwerpunktbereiche seiner Arbeit in der konzeptionellen Softwareentwicklung der nächsten Generationen von winkaar32 und printy32.



Alexander Vincke: Durchwahl -540
Alexander Vincke ist der neueste Zugang in der fachlichen Hotline. Seit Anfang 2002 betreut er alphagraph-Kunden und hilft bei den täglichen Fragen und Schwierigkeiten. Hierbei kommt ihm seine berufliche Praxis als Drucker und Industriemeister Druck sehr zu Gute. Über verschiedene Stationen in unterschiedlichen Unternehmen bis hin zur Betriebsleitung und Disposition hinweg beschäftigt, vertraute er schon seit einigen Jahren als echter Praxisanwender auf alphagraph Produkte.

Anwendertage 2002

(jeweils samstags von 10:00-15:00 Uhr)

Tagesordnung und Themen der Anwendertrage 2002

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

nachstehend möchten wir Ihnen gerne eine Vorschau auf die Samstagveranstaltung geben. Allen die sich in diesem Jahr zum ersten Mal entscheiden an dieser Veranstaltung teilzunehmen sei an dieser Stelle erklärt, dass, nachdem die Anmeldung (beiliegendes Fax o.a.) zu dem ausgewählten Termin bei alphagraph team eingegangen ist, eine detaillierte Bestätigung der Anmeldung mit Anfahrtsskizze, Kontaktadresse usw. an Sie versendet wird. Bitte bedenken Sie, dass Ihre Teilnahme an diesen kostenlosen Veranstaltungen für alphagraph mit viel organisatorischen Aufwand und Kosten verbunden ist.

Deshalb unsere Bitte:
Sollte sich an Ihren Reservierungen etwas verändern lassen Sie uns dies möglichst kurzfristig wissen.

Tagesordnung:

- 10:00 Uhr Begrüßung
- Jahresrückblick
- aktuelle Informationen zu der Kooperation mit Heidelberger Druckmaschinen AG
- Trends und Innovationen im Bereich Soft- und Hardware
- Vorstellung des neuen CRM Moduls „customer.connect“
- Inhalte des Update 2002 „Live“
- 12:30 - 13:15 Uhr Mittagspause
- Fortsetzung Update 2002
- Ausblick 2003/Entwicklungsziele
- ca. 14:00 Uhr allg. Verabschiedung anschließend: Diskussion und Erfahrungsaustausch mit und zwischen alphagraph Kunden

Terminänderungen beachten!

Workshops und Anwendertage 2002

Ort	Workshops	Anwendertreffen	Freitag	Samstag
Gladbeck	Workshops	Anwendertreffen	Freitag 8. November 2002	Samstag 9. November 2002
	Workshops	Anwendertreffen	Freitag 8. November 2002	Samstag 9. November 2002
Stuttgart	Workshops	Anwendertreffen	Freitag 15. November 2002	Samstag 16. November 2002
	Workshops	Anwendertreffen	Freitag 15. November 2002	Samstag 16. November 2002
Egerkingen (Schweiz)	Workshops	Anwendertreffen	Freitag 22. November 2002	Samstag 23. November 2002
	Workshops	Anwendertreffen	Freitag 22. November 2002	Samstag 23. November 2002
Hamburg	Workshops	Anwendertreffen	Freitag 29. November 2002	Samstag 30. November 2002
	Workshops	Anwendertreffen	Freitag 29. November 2002	Samstag 30. November 2002

Endlich: Erweiterte Gewinnvorschlagssteuerung

Individuelle Gewinnprofile jetzt je Kunde möglich

Essen. In den Allgemeinzuschlägen können nun beliebig viele Gewinnmodelle angelegt werden um, dem jeweiligen Kundenprofil entsprechend, eine Vorbelegung in die Preisberechnung der Kalkulation durchzureichen.

bestimmten Kunden ein, vom Standard abweichendes, Modell zuzuweisen. Bei den Kunden, die nicht bearbeitet werden, bleibt die bisherige Standardeinstellung erhalten.

Die Adressverwaltung wurde im Register Zahlungskonditionen um eine Zuweisungsfunktion für das gewünschte Gewinnmodell erweitert. So besteht die Möglichkeit

Weitere Informationen zu diesem Thema, sowie eine Demonstration der Funktionsweise erhalten Sie in den Samstagveranstaltungen unserer Anwendertreffen.

Seminarangebot IV/2002

Folgende Seminare bieten wir im 4. Quartal in unseren Schulungszentren Essen und Augsburg an:

Internetlinks: www.alphagraph.com unter Rubrik Schulung/Seminare

Seminar	Essen	Augsburg
Materialwirtschaft/Nachkalkulation	10.10.2002 Donnerstag	14.10.2002 Montag
Auftragsabwicklung/Kapazitätsplanung und BDE	11.10.2002 Freitag	15.10.2002 Dienstag
Administratortraining für Fortgeschrittene	07.11.2002 Donnerstag	11.11.2002 Montag
Quereinsteiger für Anfänger	08.11.2002 Freitag	12.11.2002 Dienstag
Vorkalkulation für Anfänger	05.12.2002 Donnerstag	09.12.2002 Montag
Vorkalkulation für Fortgeschrittene	06.12.2002 Freitag	10.12.2002 Dienstag

Hotline-Service FAQs

FRAGE:

Wie wird das Gewicht für die Frachtkosten berechnet?

ANTWORT:

Geschlossenes Format Breite x Höhe x Auflage x Grammaturn x Anzahl Papiernutzen x Pauschale 5% Verpackung
Beispiel: 0,297 x 0,21 x 5000 x 0,115 x 2 x 1,05 = 75,31 kg

102 Jahre Tradition und mit Cross-Media in die Zukunft

Innovative Ideen zeigen bei der Salzkammergut-Media Ges.m.b.H. in Gmunden, wie man sich dort für die Zukunft ausrichtet.

Gmunden (Österreich). Es gibt wohl nicht viele Druckereien, die auf eine über 100-jährige Geschichte zurück-



blicken können. Im Jahr 1900 wurde von Honoratoren aus Kirche, Wirtschaft und Politik der „Pressverein Konsortium Salzkammergut“ gegründet mit dem Zweck, christliches Gedankengut zu verbreiten. Bis zum heutigen Tag ist aus diesem Ursprung eine mittelständische Druck-

kerie mit derzeit 25 Mitarbeitern entstanden, die als Druckdienstleister vorrangig für regionale Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe tätig ist.

Im Laufe der Jahre entwickelte man sich zu einer wirklichen Cross-Medien-Gesellschaft. Und im Jahre 1999 wurde ein eigenes Profitcenter mit der Aufgabenstellung gegründet, den Kunden eine umfangreiche Palette von Internetlösungen anzubie-

ten. Schöne und maßgeschneiderte Projekte wurden seitdem konzipiert und realisiert, wie die Referenzliste der Homepage der Oberösterreicher beweist.

Im klassischen Druckgeschäft bietet die Salzkammergut-Media GmbH

seinen Kunden die gesamte Bandbreite von Druckprodukten. Ein Schwerpunkt ist dabei die Produktion von Lebensmittellisten. Josef Muhr, Geschäftsführer der Salzkammergut-Media GmbH: „Diese Spezialisierung ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass wir frühzeitig schon in den Ausbau einer leistungsfähigen Vorstufe investiert haben. Allein die Tatsache, das wir heute in sage und schreibe 26 Sprachen setzen zeigt, was in diesem Bereich von unseren Kunden erwartet wird.“

Und besonders stolz sind die Gmündener auch auf ihre moderne und leistungsfähige Endfertigung.

Um den wachsenden Auftragsbestand intelligent bearbeiten zu können, wurde 1999 die bis dahin eingesetzte Schweizer Branchensoftware gegen winkaar32 ausgetauscht. Josef Muhr: „Die Entscheidung Richtung winkaar32 war die Richtige. Heute wickeln wir alle Geschäftsvorfälle über winkaar32 ab.“

Josef Muhr

hat sich gezeigt, dass auch österreichische „Spezialitäten“ in winkaar32 berücksichtigt werden.“

Insbesondere das Kostenmanagement wird bei Salzkammergut Medien groß geschrieben. Um die Nachkalkulation zu verbessern und den handgeschriebenen Tageszettel zu ersetzen, wurde im Sommer dieses Jahres zur Betriebsdatenerfassung stratos®i.point eingeführt. Prok. Wolfgang Meingast (Controlling) und der Winkaar-Verantwortliche Horst Einschwager im Gleichklang: „Von der vereinfachten Bedienung versprechen wir uns eine deutliche Verbesserung der Datenqualität in der Nachkalkulation. Insbesondere die neuen Funktionen von i.point, die direkte Verbuchung des Materialverbrauchs und sofortige Eingabe von Produktionsbemerkungen sollen hier bei der Bewertung der Nachkalkulation helfen. Und den Mitarbeitern wird mit der Echtzeiterfassung das lästige Tageszettelschreiben abgenommen.“

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Optimierung der Produktionsabläufe ist das Color-Management. Josef Muhr: „Heute haben wir die gesamten Prozesse von der Vorstufe bis

zu den Druckmaschinen über ein Color-Management vereinheitlicht. Um diese Qualitätsnormen auch unseren Kunden transparent zu machen, bieten wir heute interessierten Kunden einen Kalibrierservice an.“ Eine weitere Qualitäts- und Flexibilitätssteigerung erwartet man sich mit dem Einstieg in die CTP-Technologie, das eines der nächsten erklärten Investitionsvorhaben der Oberösterreicher ist.



Josef Muhr
Geschäftsführer Salzkammergut-Media

Salzkammergut-Media im Überblick:

Mitarbeiter:	25
Produkte:	Geschäftsberichte, Internetlösungen, Datenbankprogrammierungen
Druckwerke:	11 bis Formatklasse 3b
Buchbinderei:	Schneiden, Falzen, Rillen, Stanzen, Heften, Klebbinden
Kontakt:	Salzkammergut-Media Ges.m.b.H., A-4810 Gmunden Telefon: 0043-7612-64235-0 Internet: www.salzkammergut-media.at

Workshop Kostenmanagement (jeweils freitags, 9:00-12:00 Uhr)

Workflowoptimierung und Kostenkontrolle durch Anbindung der Produktion an winkaar32

Das Thema „vernetzte Druckerei“ ist seit den letzten großen Messen das beherrschende Thema, dem wir uns als Entwickler und Anwender von Branchensoftware alle stellen müssen.

Es ist keine Frage, ob die vernetzte Druckerei kommt. Jeder Betrieb muss heute oder in naher Zukunft entscheiden, wann er sich diesem Thema stellt. Hier steckt noch ein großes Optimierungspotential, wel-

ches zur Kostensenkung in der Produktion führen kann. Der Anwendungsschwerpunkt liegt heute zum einen auf der Unterstützung der Arbeitsvorbereitung bzw. der Auftragsinformationsweiterleitung, zum anderen auf der Betriebs- und Maschinendatenerfassung.

Um die Vorteile nutzen zu können, die zukünftige Maschinengenera-

tionen bieten werden, kann heute schon der Grundstein im Bereich der technischen Arbeitsvorbereitung dazu gelegt werden. Die Anwendungen werden sich weiter in Richtung Rüstoptimierung der Maschinen entwickeln. Auch darauf möchten wir in diesem Workshop eingehen, um Ihnen ein Bild der „vernetzten Druckerei der Zukunft“ zu geben.

Unser Workshop „Vernetzte Druckerei“ soll Ihnen die Entscheidung erleichtern und zugleich die Möglichkeit geben, Informationen von Anwendern zu erhalten, die diesen Schritt bereits realisiert haben.

Wir zeigen Ihnen, welche Anbindungen heute schon realisiert sind, welche Leistungsfähigkeit erreicht ist und wo die Probleme einzelner Komponenten liegen.

Hier eine Übersicht der bereits mit winkaar32 vernetzten Hersteller, deren Komponenten und die Aufgabe der jeweiligen Anwendung:

- Heidelberger Druckmaschinen
- AG DataControl, CP2000 und

SIGNA-Station (Auftragsbereitstellung an den Leitstand bzw. die Druckmaschine und MDE/BDE)

- MAN Roland Pecom (Auftragsbereitstellung an den JOB-Pilot und MDE/BDE)
- OKS OPAS-G (Auftragsbereitstellung und BDE)
- alphagraph team stratos®i.point (Auftragsbereitstellung inkl. Bedruckstoffartikel, elektronische Auftragstasche, Online Proof über PDF-Produktvorschau, elektronische Betriebsdaten- und Materialerfassung, Arbeitszeiterfassung, Senden von Statusmeldungen)

Neben den Workflowoptimierungen ist die Kostenkontrolle unser zweites Schwerpunktthema dieses Workshops. Heidelberg wie auch MAN Roland Maschinenanbindungen verfügen über Möglichkeiten, die in der Produktion entstandenen Zeiten auszuwerten. Zudem ist eine ergänzende Eingabe von manuellen BDE-Ereignissen möglich.

Eine flächendeckende Betriebsdatenerfassung in allen Abteilungen, ggf. ergänzend zu den Möglichkeiten der Maschinendatenerfassung, errei-

chen wir mit unserem BDE-System stratos®i.point. Wir möchten Ihnen in diesem Workshop zeigen, wie Sie die einzelnen Komponenten in verschiedenen Kombinationen nutzen können.

Haben Sie Interesse? Wir würden

uns freuen, Sie zu einem unserer Anwendertreffen begrüßen zu dürfen. Damit wir optimal disponieren können, möchten wir Sie bitten, die beiliegende Faxanmeldung ausgefüllt an uns zurückzusenden.

Workshop Kundenmanagement (CRM)

Thema: Außendiensttätigkeiten verbessern und Kundenbeziehungen intensivieren (Jeweils Freitag, 14:00 - 17:00 Uhr)

Wer kennt nicht die Situation, dass beim Kundengespräch Informationen zu Angeboten oder Wiederholungsaufträgen fehlen. Wer setzt schon ein effektives Wiedervorlage-system ein, mit dessen Hilfe schnell Angebote nachgefasst werden kann? Wer kann schon sagen, wie viele Angebote erstellt werden mussten, bis der Auftrag erteilt wurde. Und wenn nicht, warum nicht?

Hier hilft das neue winkaar32-Modul customer.connect. Es regelt alle Aufgaben eines Kundenbeziehungsmanagements:

1. Automatische Wiedervorlage von Angeboten
2. Vollständiges Dokumentenmanagement für die Ablage des gesamten Schriftverkehrs

3. Auswertung der nicht erhaltenen Aufträge
4. Erfassen aller Aktivitäten eines Vorgangs (auch Telefonate)
5. Übersicht über Kaufwahrscheinlichkeiten
6. Gezielte Informationen für den Außendienstmitarbeiter
7. Automatischer Datenabgleich mit winkaar32

Wir zeigen Ihnen, wie mit Hilfe von customer.connect der Verkauf gezielter arbeiten kann und ein vollständiges Dokumentenmanagement erfolgen kann.

Haben Sie Interesse: Dann melden Sie sich mit der beiliegenden Faxanmeldung zu einem der Workshops an. Je früher desto, besser, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Reduzieren Sie Fehler und Rückfragen

Erweiterte Bemerkungsfelder in winkaar32 und Eingabemöglichkeiten in stratos®i.point

Essen. Der Bereich Bemerkungen wurde um BDE-Bemerkungsfelder je Abteilung erweitert. Hier können

assistenten geschaffen, die z.B. bei Wiederholungsaufträgen eine Ausgabe auf der Auftragstasche. So

auch als Information durch die Liste Nachkalkulation als letzte Seite ausgegeben werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, Buchungen wie z.B. organisatorische Störungen näher zu beschreiben.

In stratos®i.point öffnet sich mit der Schaltfläche BDE-Bemerkungen ein Fenster, in dem Bemerkungen eingetragen werden können. Eine Zuordnung zu den Bemerkungsbereichen in winkaar32 findet über die ausgewählte Kostenstelle in stratos®i.point statt.



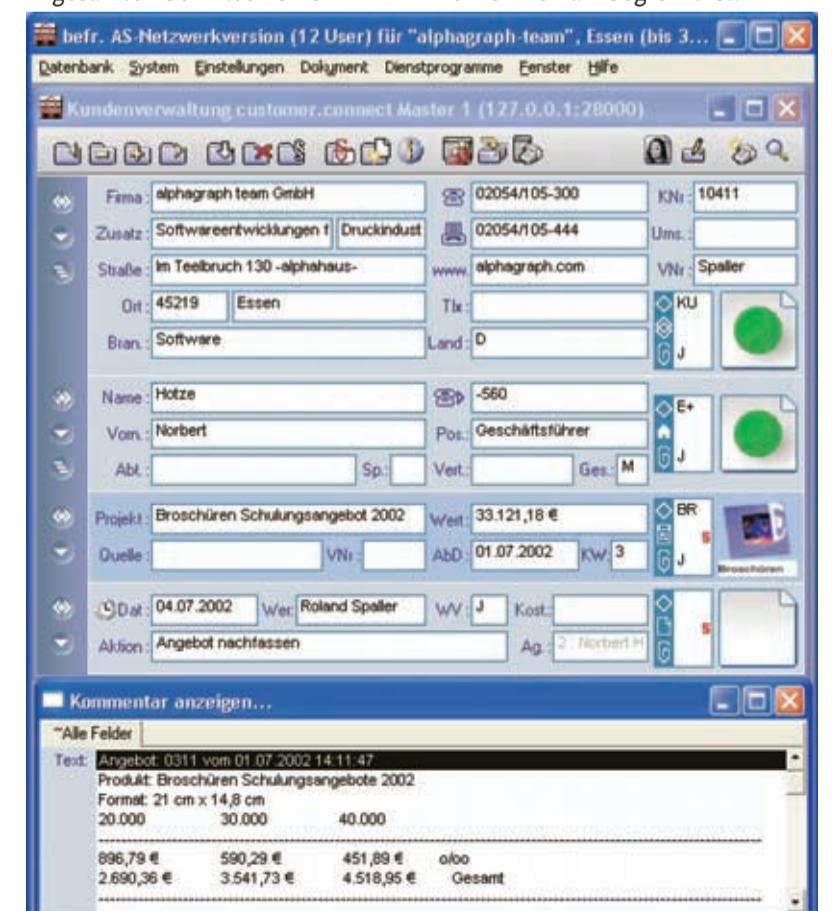
zum einen Rückmeldungen aus der Produktion zum Auftrag manuell eingetragen werden, zum anderen können Kunden, die mit stratos®i.point bzw. CP2000/DataContol arbeiten Bemerkungen von den BDE Terminals automatisch an winkaar32 übergeben.

werden Probleme und Produktionsstörungen des Vorgängerauftrages den Mitarbeitern gemeldet, um sie bei der erneuten Ausführung zu vermeiden.

Die Bemerkungen BDE werden

BDE	
<input type="checkbox"/> Salz	[17.09.2002 14:12:25, Fischer, M.]
<input type="checkbox"/> Repro	Bogen liessen sich schlecht falzen. Sehr viele Stopper.
<input type="checkbox"/> Formherstellung	[18.09.2002 12:13:15, Dieterich, A.]
<input type="checkbox"/> Druck	Sammelhefter konnte nur mit reduzierter Geschwindigkeit laufen.
<input type="checkbox"/> Weiterverarbeitung	

Für den Bemerkungstyp BDE wurden im Zuge dieser Erweiterung neue Variablen für den Formular-



Internet bringt neue Kunden und schafft Bindungen

Worüber viele reden ist beim Medienbetrieb Dinauer in Puchheim Tagesgeschäft. Profitable Internetangebote für Druckereikunden. Hier ein Erfahrungsbericht.

Puchheim. Der Medienbetrieb Dinauer ist ein renommiertes, mittelständisches Unternehmen im Westen von München. Im Laufe der Zeit wuchs das Unternehmen schnell. Die Firmenführung liegt in den Händen der Brüder Manfred und Werner Dinauer. Werner Dinauer, Geschäftsführer der Medienbetrieb Dinauer GmbH: „Ein wesentlicher Bestandteil unserer Firmenphilosophie ist die komplette

Betreuung unserer Industriekunden. Komplett heißt nicht nur die klassischen Leistungen einer Druckerei, sondern

auch alle Leistungen eines modernen Medienbetriebes. Darunter verstehen wir natürlich die komplette Produktion im digitalen Workflow von der Vorstufe bis zur Weiterverarbeitung, die Druck- und Datenvorbereitung, z.B. Scannen, elektronische Bildbearbeitung, aber auch alle Internetleistungen wie z.B. Speicherplatz/Domainservice im Internet, Konzeption, Umsetzung und

Programmierung sowie Pflege von Internetseiten, eigene Tools zur interaktiven Gestaltung von Imaging Dokumenten und internetgesteuerte Warenwirtschaftssysteme mit Datenbankbindung.“

Visitenkarten per Internet

Insbesondere die Internetaktivitäten möchten wir hier anhand eines konkreten Beispiels wie den automatisierten Internetworkflow von Visitenkarten näher beleuchten. Speziell für



Industriekunden, die europaweit verteilt Visitenkarten für ihre Mitarbeiter benötigen, wurde das Bestellwesen stark vereinfacht. Durch Passwort legitimiert können die Kundenmitarbeiter direkt auf dem selbstentwickelten Internet-Tool von Dinauer ihre Visitenkarten in einem vorher festge-



legten Umfang setzen und anschließend ordern.

Werner Dinauer: „Hier war und ist es für unsere Kunden wichtig, dass das Corporate Design wie Logos, Farbe, Schriften und Papier vorher festgelegt und zwingend eingehalten wird. Der Mitarbeiter trägt nur noch die freigegebenen variablen Textdaten ein. Auch Details wie eine zentrale Rechnungslegung und ein verbindlicher Freigabestatus dienen einer sicheren und zuver-

lässigen Auftragsabwicklung.“

Durch diese vereinfachte und zugleich kunden-

individuelle Abwicklung eines konkreten Geschäftsvorgangs wird der Bestellaufwand beim Kunden stark reduziert und im Hause Dinauer kann eine rationelle Fertigung in Sammelformen erfolgen.

Werner Dinauer: „Der internetbasierte Bestellvorgang in diesem Fall von Visitenkarten zeigt, welches Potenzial im Internet steckt. Unsere Kunden stellen schnell fest, dass es so einfacher und schneller geht. Und für uns ist dieses Internetangebot ein Baustein von

mehreren, welche Leistungsmöglichkeiten die Firma Dinauer bieten kann.“ Um all diese Aufgaben auch organisatorisch bewältigen zu können, setzt die Firma

Dinauer seit 1998 auf die Branchensoftware von alphagraph. Mit winkaar32 wird die gesamte Auftragsbearbeitung und Aussendienststeuerung einschließlich der Terminplanung durchgeführt. Werner Dinauer: „Über winkaar32 haben wir das ge-

samte Rechnungswesen und das damit verbundene Mahnwesen abgedeckt. Wichtig für uns ist natürlich die Kostenrechnung mit der Nachkalkulation und die

Terminsteuerung. Hier sehen wir für uns durch eine elektronische

Betriebsdatenerfassung noch Optimierungspotenzial. In einem immer schwieriger werdenden Markt ist eine lückenlose Kosten- und Erfolgskontrolle wichtig.“

Medienbetrieb Dinauer GmbH im Überblick:

Mitarbeiter:	35
Gründungsjahr:	1970
Produkte:	hochwertige Akzidenzen, Bücher, Geschäftsberichte und veredelte Drucksachen
Druckwerke:	16 Druckwerke, 2 Lackwerke
Buchbinderei:	Schneiden, Falzen, Rillen, Stanzen, Heften
Kontakt:	Dinauer GmbH - Medienbetrieb, 82178 Puchheim Telefon: 089/800999-0 · Internet: www.dinauer.de



Manfred und Werner Dinauer, Geschäftsführer Medienbetrieb Dinauer

Happy birthday

Erinnerungsfunktion an Geburtstagstermine

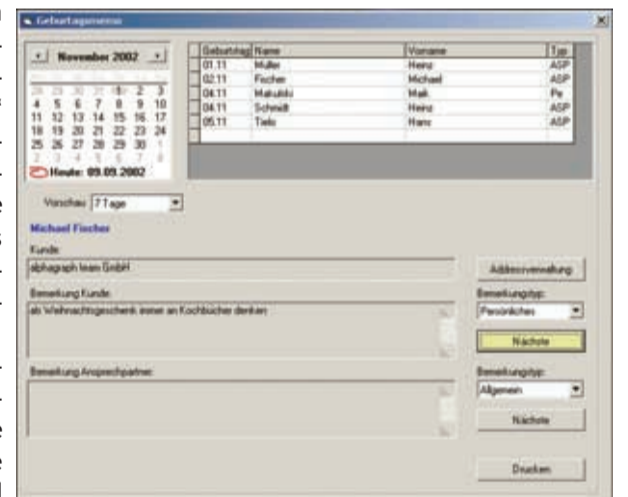
Essen. Mit der Programmiererweiterung „Geburtstagsmemo“ erhalten Sie eine Erinnerungsfunktion für Personen, die in der Adressverwaltung einen Geburtstag hinterlegt haben. Mit Programmstart wird automatisch geprüft, ob zum aktuellen Datum eine Person Geburtstag hat.

Manuell kann das Geburtstagsmemo über den Menüpunkt „Verwaltung – Geburtstagsmemo“ aufgerufen werden. Mit der Vorschau können die Geburtstage bis zu 7 Tagen vorausschauend angezeigt werden. Über die Schaltfläche Adressverwaltung wird die jeweilige Adresse aufgerufen und

die Informationen bezüglich Telefonnummer oder Email können angezeigt werden.

Weiterhin sind die hinterlegten Bemerkungen der Personen oder des Kunden aufrufbar.

Durch die Rechtevergabe in der Administration kann das Modul Geburtstagsmemo nur zugewiesenen Benutzern frei geschaltet werden.



Servicepack 1 für Windows XP erschienen

Seit dem 10.09.2002 verfügbar, fasst Microsoft alle Softwareupdates für XP in einem Servicepack zusammen.

Das Service Pack 1, stolze 135 Megabyte groß, verlangt gerade von Modem oder ISDN Besitzern beim Download eine Menge Geduld, belohnt Sie jedoch mit einem nach der Installation topaktuellen System. Checkt man nach dem Aktualisieren die MICROSOFT Update-Seite, gibt es gerade noch zwei Updates. Zum einen eine aktuellere Version des Movie Makers, zum anderen ein Tool zur Euro-Umrechnung.

Windows XP mit SP 1 noch besser machen

- Mehr Sicherheit
- Umfassendere Hardware-Unterstützung
- Individuelle Konfigurationen

Internet Explorer 6

Gleichfalls seit kurzem verfügbar ist das Servicepack 1 für den Internet Explorer 6. Dieses ist im Servicepack für Windows XP integriert, so dass Sie sich den separaten Download sparen können.

Fazit

Das Servicepack 1 für Windows bringt wohl vor allem hinsichtlich der Sicherheit eine ganze Menge. Nicht umsonst haben sich die Microsoft-Entwickler acht Wochen in Klausur zurückgezogen, um jede einzelne Zeile Code auf mögliche Schwachstellen zu überprüfen.

Link für Download: http://download.microsoft.com/download/whistler/SP/SP1/WXP/de/xpsp1_de_x86.exe

IM TEST: Gupta SQL Base 8.0

Seit dem 15.08. ist die Version 8.0 der SQL Base von Gupta in Europa verfügbar.

Redwood Shores (Californien). Lange angekündigt und erwartet. Laut Gupta (ehm. Centura) soll die neue Version 8.0 deutliche Vorteile in der Skalierbarkeit der Datenbank bieten. Damit steigert diese Version ihr Leistungsvermögen gerade bei Datenbanken mit großem Datenvolumen und vielen Anwendern. Im Gegensatz zu anderen Datenbankherstellern verfolgt Gupta auch bei dieser Version die Philosophie zu neudeutsch „non Administration Database“, was soviel heißen soll, dass diese Datenbank weitestgehend ohne Wartungs- und Administrationaufwendungen auskommt. Diese Tatsache wissen alphagraph Kunden seit vielen Jahren sehr zu schätzen, denn gerade diese Anwendungen benötigen immer wieder Spezialistenwissen vor Ort und kosten in der Regel viel Geld.

Die neue Version unterstützt ferner besser als die Vorgängerversionen Datenbankserver, die mit mehreren Prozessoren ausgestattet sind. Ausserdem unterstützt die 8.0 SQL Base nun auch den Microsoft Transaktions Server (MTS). Für ambitio-



nierte Datenbankanwender wurde auch die Systemconsole um einige Leistungsmerkmale erweitert.

Ob nun diese Ankündigungen dem Alltag der winkaar32 und printy32 Anwender standhalten werden und ob die geforderte Qualität an Stabilität und Updatefähigkeit tatsächlich den hohen Ansprüchen von

alphagraph genügen werden, sollen die vielen Tests in den nächsten Wochen zeigen. alphagraph wird diese Version in den nächsten Wochen unter verschiedensten Einsatzbedingungen intensiv auf Herz und Nieren testen. Sobald eine Freigabe für die alphagraph Systeme aus diesen Tests heraus erteilt werden kann, werden wir, spätestens auf den Anwendertagen, Sie informieren. Dort erhalten Sie erste Aussagen über Stabilität und Verfügbarkeit.

Im Rahmen der Softwarewartung wird die Gupta SQL Base Version 8.0 gemeinsam mit dem winkaar32/printy32 Update kostenlos ausgeliefert.

Inhalte der Softwarewartung 2002

Email Tracker

Automatisches Versenden von Auftragsstatusmeldungen per Email

Lieferverteiler

Definieren mehrerer Lieferadressen und -mengen

Automatisches Vorschneideformat

Der Kalkulator wird durch eine Automatik unterstützt

BDE-Bemerkungen

Erweiterte Bemerkungsfelder zur Eingabe von Störungen

Geburtstagsmemo

Erinnerungsfunktion für Geburtstage

Kundenstammblatt

Alle Kundeninformationen zur Übersicht

Frachtkostentabellen

Frachtkostentabellen nun änderbar bzw. erweiterbar

Ausschießschema an Signastation

Übergabe des Ausschießschemas von winkaar32 an die Signastation (V.8)

Gewinnvorschlag

Zuweisung eines Gewinnmodells je Kunde

Preisbildschirm

Editieren der Zuschläge für V+V, Material und Fremdkosten

Neue Listen und Statistiken

Erweiterung diverser Statistiken und Implementierung von neuen Listen

SQL Base 8

Die neue Version der Datenbank von Gupta derzeit noch im Test

Weitere Informationen zu neuen Funktionen und Erweiterungen finden Sie in dieser Ausgabe

Impressum

alphagraph team GmbH
Im Teelbruch 130 -alphahaus-
D-45219 Essen

Telefon
02054/105-300

Telefax
02054/105-444

Internet
www.alphagraph.com

E-Mail
info@alphagraph.com

fachliche Hotline:
02054/105-555

technische Hotline:
02054/105-666

Erscheinungsweise:
1/4-jährlich

Auflage:
9.500 Exemplare